

Algorithmen für planare Graphen

Seminar im Wintersemester 2008/2009

Herausgegeben von

Reinhard Bauer, Marcus Krug, Ignaz Rutter und Dorothea
Wagner

Institut für Theoretische Informatik
Fakultät für Informatik
Universität Karlsruhe

Inhaltsverzeichnis

1	Beispieltitel	3
	<i>Max Mustermann</i>	
1.1	Erster Abschnitt	3
1.2	Abbildungen und Referenzen	3
1.3	Zitate	4
	Literaturverzeichnis	5

Kapitel 1

Beispieltitel

Max Mustermann

Zusammenfassung

Ein paar zusammenfassende Worte.

1.1 Erster Abschnitt

Dieses Kapitel zeigt, wie man in \LaTeX Texte setzen kann. Neue Begriffe sollten bei der ersten Verwendung mit `\emph` *betont* werden. Formeln, wie etwa $f(x) = (3x-2)/x^2$ werden im Mathemodus gesetzt. Dort stehen auch griechische Variablenamen wie etwa Φ, σ, α und β zur Verfügung. Formeln können auch vom Text abgesetzt werden:

$$\sum_{i=1}^n = \frac{n \cdot (n+1)}{2}.$$

Neue Absätze werden durch eine Leerzeile im Quelltext erzeugt. Zum Setzen von Algorithmen eignet sich das Paket `algorithm2e`. Im nächsten Abschnitt geht es um Abbildungen und Referenzen. Anschließend werden Zitate behandelt.

1.2 Abbildungen und Referenzen

Abbildungen können mit der `figure`-Umgebung gesetzt werden. Sie sollten eine aussagekräftige Bildunterschrift (`\caption`) erhalten und ein label (`\label`), so dass sie via `\ref` referenziert werden können: Abbildung 1.1 zeigt einen planaren Graphen G . Die entsprechende Abbildung wird dann von \LaTeX automatisch passend im Text plaziert.

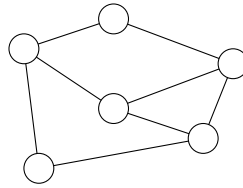


Abbildung 1.1: Ein planarer Graph.

1.3 Zitate

Zuguterletzt können Referenzen mit dem Befehl `cite` referenziert werden. Das Buch von Diestel [Die06] gibt einen umfangreichen Überblick über graphentheoretische Begriffe. Die zugehörigen Einträge müssen dazu in der `bib`-Datei enthalten sein.

Literaturverzeichnis

[Die06] DIESTEL, REINHARD: *Graph Theory*. Graduate Texts in Mathematics. Springer-Verlag, 2006. 4